



Aktionsideen zur Fairen Woche 2026

07 – Kleidertauschparty

Ein zweites Leben für deine Kleidung ...



Foto: Jürn-Jakob Gericke

Knapp die Hälfte aller Kleidungsstücke, die wir besitzen, werden laut einer Studie von Greenpeace selten oder nie getragen. Sie landen in der hintersten Ecke des Kleiderschranks oder werden schnell wieder entsorgt. Jede*r Deutsche sortiert im Schnitt 5 Kilogramm Kleidung pro Jahr aus – Kleidung ist zur Wegwerfware geworden. Ein Trend, der durch billige Preise und immer neue Kollektionen der Modemarken noch verstärkt wird.

Die Schnellebigkeit der Fast Fashion Industrie stresst nicht nur uns Verbraucher*innen gewaltig. Sie geht auch mit katastrophalen Arbeitsbedingungen und Umweltzerstörung einher.

Die Idee:

Eine gute Möglichkeit, die Lebensdauer von Textilien zu verlängern, sind Kleidertauschpartys. So könnt ihr zeigen, dass Kleidung Wertschätzung verdient – genau wie die Menschen, die sie herstellen.

Kleidertauschpartys gibt es bereits in zahlreichen Städten – warum nicht zur Fairen Woche selber eine organisieren?



So wird's gemacht:

Eine Kleidertauschparty zu organisieren und durchzuführen, bringt einen gewissen Aufwand mit sich. Deswegen solltet ihr möglichst früh anfangen mit der Planung. Eine sehr gute Hilfestellung ist die Seite www.kleidertausch.de – dort findet ihr jede Menge Tipps, Checklisten, einen bundesweiten Kalender, Vorlagen für die Pressearbeit ... Ebenso empfehlenswert ist [diese Unterseite](#) der Fairtrade Stadt Rostock, die viele Tipps, Links und Vorlagen enthält, die ihr für eure Kleidertauschparty gut nutzen könnt. Sehr hilfreich ist auch dieser [Leitfaden](#) von Fashion Revolution Germany.

Im [Ideenpool](#) auf der Seite der Fairen Woche findet ihr ebenfalls einige Erfahrungsberichte – schaut mal rein und überlegt, was ihr für eure eigene Kleidertauschparty übernehmen könnt.



Die Aufzeichnung unseres Seminars zum Thema Kleidertauschparty am 05. Mai 2026 findet ihr [hier](#).

Hier die wichtigsten Punkte, die ihr bei euren Vorbereitungen berücksichtigen solltet:

Kooperationspartner finden:

Um die Organisation und Durchführung einer Kleidertauschparty auf mehrere Schultern zu verteilen, solltet ihr überlegen, welche Kooperationspartner ihr mit ins Boot holen könnt.

Vielleicht kommt eine [lokale Greenpeace-Gruppe](#) dafür in Frage – einige von ihnen haben bereits Erfahrung mit Kleidertauschpartys. Auch Weltläden, kirchliche Einrichtungen und Umweltgruppen kommen in Betracht.

Ein weiterer Vorteil: Jeder Kooperationspartner hat auch eigene Verteiler, über die die Kleidertauschparty beworben werden kann, und eigene Zielgruppen, die erreicht werden können.





Zielgruppe klären:

Wer soll zu eurer Kleidertauschparty kommen? Studierende & junge Erwachsene, Schulklassen & Schüler*innen, Familien & Nachbarschaften, Kirchengemeinden & Vereine, nachhaltigkeitsinteressierte Communities, ...

Die Klärung dieser Frage ist wichtig, um den Ort festzulegen, an dem die Veranstaltung stattfinden soll, und für die Auswahl der Kanäle, über die ihr Werbung machen solltet. Habt dabei auch ältere Menschen im Blick – erfahrungsgemäß bringen sie oft gut erhaltene und hochwertige Kleidung ...

Wo kann die Veranstaltung stattfinden?

Der Ort muss für die Zielgruppe gut erreichbar sein. In Frage kommen z.B. Jugend- oder Stadtteilzentren, Gemeindehäuser, Büchereien, Höfe und Parks, ... Achtet drauf, dass der Ort barrierefrei (Kinderwagen, Rollator, Rollstuhl, ...) zugänglich ist.

Wichtig: Tische, Spiegel, Umkleidekabinen und Kleiderstangen oder Wäscheleinen müssen vorhanden sein; Kleiderstangen und Kleiderbügel kann man evtl. in Reinigungen oder in Bekleidungsgeschäften bekommen oder bei anderen Anbietern von Kleidertauschpartys.

Gut sind auch Sitzgelegenheiten und evtl. ein gastronomisches Angebot.

Sehr wichtig ist auch eine gute Ausleuchtung, damit Farben und Mängel gut erkannt werden können.

Wichtig: Gute Ausschilderung:

Damit eure Gäste den Überblick bewahren können ist eine gute Beschilderung wichtig. Malt große Schilder (Hosen, Pullover, Jacken, Kleiderabgabe, Umkleidekabine, Passt nicht? Bitte HIER zurückgeben, Toiletten, ...), damit die Leute sich gut zurecht finden – auch, wenn es voll wird. Am besten geht ihr ab und zu mal selber durch den Raum und schaut, ob alles passt.

Dienstplan erstellen:

Es ist wichtig, genügend Leute vor Ort zu haben, die am Eingang die mitgebrachten Teile sichten, regelmäßig die Tische und Kleiderstangen aufräumen und sortieren, Fragen beantworten sowie für Getränkeverkauf, Auf- und Abbau, ... zuständig sind.



Tauschkonzept entwickeln:

Eins-zu-eins Tausch? Freies Tauschen? Wie viele Kleidungsstücke darf jede*r mitbringen? 10 Stück ist vielleicht ein guter Richtwert.

Macht euch Gedanken, wie ihr damit umgeht, wenn Menschen keine oder wenige Kleidungsstücke mitbringen, aber viele mitnehmen wollen. Eine Möglichkeit besteht darin, dass die Gäste für jedes Stück, das sie abgeben, z.B. einen Korken bekommen und dann so viele Textilien mitnehmen dürfen, wie sie Korken haben. Auf der anderen Seite: Viele Menschen haben wenig zum Tauschen, aber einen großen Bedarf ...

Unterwäsche und Badekleidung sollte vom Tausch ausgeschlossen sein – am besten schon so in der Bewerbung kommunizieren.

WICHTIG: Gemeinsam mit den Gästen die mitgebrachte Kleidung anschauen und nicht geeignete Kleidung (Flecken, Löcher etc.) auch gleich wieder mitgeben. Kleidung mit kleinen Fehlern (kleines Loch; Knopf fehlt, ... evtl. in eine Extrakiste packen und entsprechend beschriften („Mit kleinen Fehlern ...“) – dann kann man überlegen, ob man den kleinen Fehler selber reparieren kann.

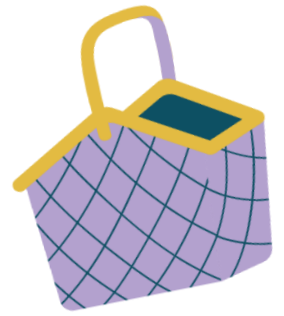
Erfahrungsgemäß ist der Tausch von Kinderkleidung deutlich aufwändiger, da hier die Kleidergröße eine größere Rolle spielt und mehr auf die richtige Sortierung geachtet werden muss. Eventuell bietet es sich an, eine Extra-Tauschparty für Kinderkleidung zu veranstalten.

Klärt auch die Frage, ob Helfer*innen aus eurem Team auch Kleidung mitnehmen dürfen.

Macht euch Gedanken darüber, was mit den Kleidungsstücken passiert, die am Ende übrigbleiben. Kleiderspende? An welche Organisation? Aufbewahren für die nächste Kleidertauschparty?

Sortierung überlegen:

Überlegt, wie ihr die Klamotten präsentieren wollt. Eine Sortierung nach Kategorien (Hosen, Pullover, T-Shirts, ...) ist sinnvoll; eine Sortierung nach Damen- und Herrenkleidung eher nicht. Bereitet entsprechende Schilder vor, damit es auch für die Gäste übersichtlich wird. Klärt auch die Frage, ob ihr die Klamotten am Eingang in Empfang nehmt und auf die entsprechenden Tische/Kleiderstangen legt bzw. hängt oder ob das die Gäste machen sollen.





Wichtig ist eine ansprechende Präsentation, damit die Leute Lust haben, die angebotene Kleidung durchzuschauen. Ihr solltet Personal dafür einplanen, die Kleidung immer mal wieder ordentlich zu präsentieren.

Wichtige Hilfsmittel:

Es hat sich bewährt, kleine Hilfsmittel wie Bügeleisen, Fusselbürste und Peeling-Rasierer griffbereit zu haben, um die Kleidung ggfs. ein wenig aufzuwerten – dann steigen ihre Chancen auf ein zweites Leben.

Der richtige Zeitpunkt:

Herbst und Frühjahr bieten sich an für eine Kleidertauschparty, weil dann viele Leute die Klamotten im heimischen Kleiderschrank auf Winter bzw. Sommer umstellen und Kleidung ausmisten oder Lücken entdecken. Achtet aber darauf, dass nicht ausgerechnet an dem Tag, an dem eure Kleidertauschparty stattfinden soll, noch eine weitere Kleidertauschbörse stattfindet (=> lokale Veranstaltungskalender prüfen!). Aber vielleicht könnt ihr eure Kleidertauschparty an eine andere Veranstaltung zum Thema Textilien/Nachhaltigkeit andocken und so eine größere Öffentlichkeit erreichen.



Foto: Weltladen Würzburg



Wichtig: Werbung machen!

Überlegt euch, über welche Kommunikationskanäle eure Zielgruppe am besten zu erreichen ist: Plakate? Handzettel? Zeitungsartikel? Social Media?

Nutzt entsprechend die Ankündigungsplakate und Musterpressemittteilung der Fairen Woche und macht auch auf Social Media auf eure Veranstaltung aufmerksam. Graphische Elemente zur Gestaltung eurer Werbematerialien findet ihr auf der [Seite der Fairen Woche](#).

Tragt eure Veranstaltung auch in den [Kalender der Fairen Woche](#) (ab 15. Juni) und unter kleidertausch.de ein.

Ideen für Social Media:

+ Instagram Carousel:

Slide 1: Problem: überfüllter Kleiderschrank

Slide 2: Lösung Kleidertauschparty

Slide 3: So funktioniert's

Slide 4: Call to Action

+ Story-Elemente:

Countdown-Sticker

Umfrage „Was bringst du mit?“

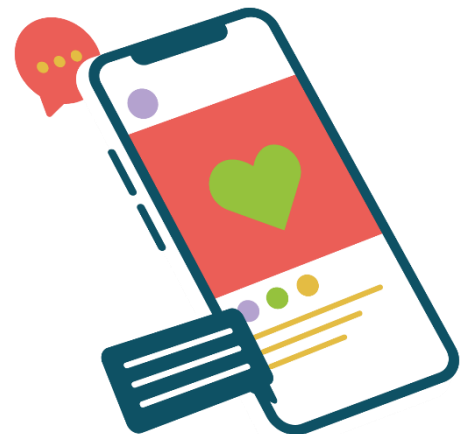
Vorher-Nachher-Outfits

+ Vor Ort Content:

„Outfit of the Swap“

kurze Interviews mit Teilnehmenden

Reel: Transformation (gebracht vs. mitgenommen)





Weitere Komponenten

Um eure Veranstaltung noch attraktiver zu machen, könnte ihr überlegen, noch weitere Komponenten anzubieten. Zum Beispiel:

Gastronomisches Angebot:

Ein Angebot von Kaffee, Tee, Saft & Kuchen bietet sich an; vielleicht kann der Weltladen ein entsprechendes Angebot bereitstellen ...

Live-Musik für den Hintergrund kann auch zum Ambiente beitragen ... Achtung: Achtet drauf, ob ihr GEMA-Gebühren abführen müsst.



Workshop/Vortrag:

Vor der eigentlichen Tauschparty könnt ihr einen Vortrag zum Thema Fast Fashion – Fair Fashion anbieten. Oder einen Workshop, in dem gezeigt wird, wie kleine Reparaturen an Textilien selbst vorgenommen werden können. Oder einen Film zum Thema zeigen ... oder ein Pubquiz anbieten ...

Gut ist auch, wenn ihr ein paar Infomaterialien auslegen könnt zum Thema Textilien/Fast Fashion – z.B. von der Christlichen Initiative Romero. Auch eine Übersicht von lokalen Geschäften, die Second Hand-Kleidung sowie bio-faire Textilien anbieten, wäre ein prima Service für Leute, die am Thema dran bleiben wollen.

Nähservice und Siebdruck:

Toll wäre ein (professioneller) Nähservice, wo jemand vor Ort kleine Änderungen oder Reparaturen gegen eine kleine Spende vornimmt. Mit einer kleinen Siebdruckmaschine könnt ihr individuelle Aufdrucke machen und so kleine Flecken kaschieren.

Kinderprogramm:

Ein Kinderprogramm (Spiele, Schminken, ...) entlastet die Eltern, so dass diese sich ganz dem Kleidertausch widmen können.

Zu guter Letzt:

Es gibt auch Tauschpartys für Pflanzen, Spielzeug und Kostüme ...

Wir wünschen euch gutes Gelingen bei eurer eigenen Kleidertauschparty und sind gespannt – schickt uns gerne Bilder an info@fairewoche.de oder postet sie unter [#fairhandeln](https://www.instagram.com/fairhandeln).